



## Newsletter

Ausgabe 5 - Mai 2012

### Inhalt

1. [Zahlen, Daten, Fakten](#)
2. [Wichtig: Telefonnummern der Patienten nötig](#)
3. [Krankenhaus-Monitoring](#)
4. [Patientendaten des Jahres 2011](#)
5. [Auswertungen für teilnehmende Krankenhäuser](#)
6. [Follow-up-Interviews](#)

Sehr geehrte Damen und Herren,  
liebe Kolleginnen und Kollegen,

nach dem Datenannahmeschluss am 1. April 2012 für die Daten des Jahres 2011 möchten wir Ihnen hiermit einige aktuelle Informationen zum Deutschen Aortenklappenregister geben.

Zum Erscheinungszeitpunkt ist sowohl die Zahl der registrierten Krankenhäuser als auch die Anzahl teilnehmender Patienten wieder gestiegen. Aktuell sind 92 Krankenhäuser registriert und bereits mehr als 23.000 Patienten haben ihre Einwilligung zur Teilnahme erteilt. Für das Jahr 2011 lagen von 15.248 Patienten Einwilligungserklärungen vor. Von 14.487 dieser Patienten wurden vollständig dokumentierte Datensätze für das Jahr 2011 übermittelt. Das entspricht einer Dokumentationsrate von 95%!

Wir möchten uns bei allen teilnehmenden Krankenhäusern und Ihren Mitarbeitern für dieses außerordentlich hohe Engagement sehr herzlich bedanken!

Sehr erfreulich ist zudem, dass durch die im vergangenen Jahr - auf Wunsch vieler Krankenhäuser - neu geschaffene Möglichkeit die Daten über das KIS-System zu dokumentieren (KIS-Integration), der Aufwand für die Krankenhäuser erheblich reduziert werden konnte.

Zu unserem Erstaunen wurde diese Möglichkeit jedoch nur von wenigen Krankenhäusern für die Dokumentation von insgesamt ca. 1.800 Patienten genutzt.

Alle Krankenhäuser, die im vergangenen Jahr aktiv teilgenommen haben, werden im 3. Quartal 2012 eine Institutionsauswertung zu den vollständig dokumentierten Patienten ihrer Einrichtung des Jahres 2011 erhalten. Neben der Gesamtdarstellung des Krankenhauses werden die unterschiedlichen Eingriffsgruppen (kathetergestützte oder konventionell chirurgische Verfahren) ausgewertet.

Eine erste Ergebnispräsentation zu Registerdaten der Patienten (periprozeduraler Verlauf) des Jahres 2011 wird beim ESC-Kongress 2012 in München (25.-29. August) erfolgen.

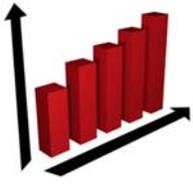
Auch die Erhebungen zum mittel- und langfristigen Verlauf der Patienten haben bereits begonnen. Seit dem 01. Juli 2011 werden durch Mitarbeiter des BQS-Instituts die 1-Jahres-Follow-up Interviews mit den Patienten geführt. Bis heute wurden bereits rund 6.000 Patienten kontaktiert. Die Resonanz seitens der Patienten oder deren Angehöriger ist dabei durchweg positiv, was uns in unserem Vorhaben natürlich zusätzlich bestärkt.

Mit nochmaligem ausdrücklichen Dank für Ihre großartige Unterstützung für dieses wichtige gemeinsame Vorhaben verbleiben wir mit herzlichen Grüßen

Herr Prof. Mohr, Herr Prof. Hamm - *Vorsitzende des Executive Board*  
Herr Dr. Beckmann, Herr Papoutsis - *Geschäftsführer*  
Herr Dr. Veit, Frau Schäfer - *Registerstelle beim BQS-Institut*

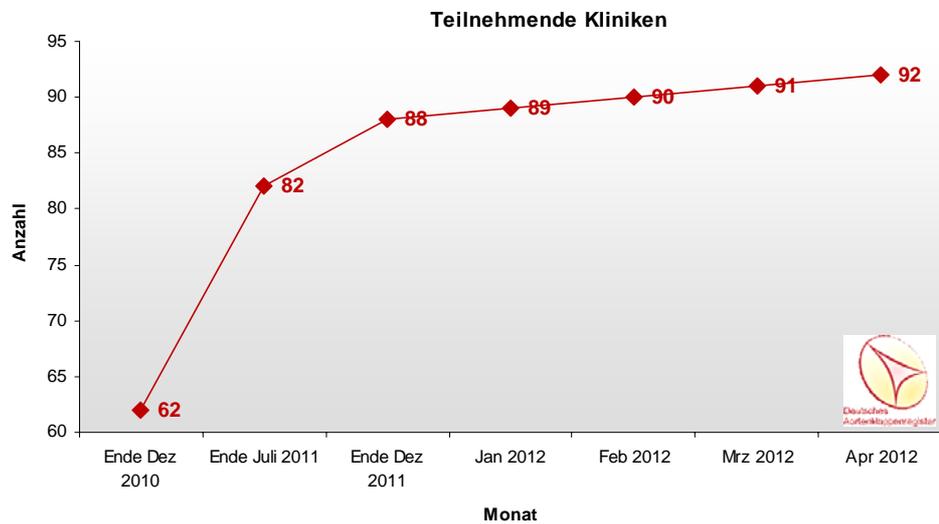
## 1. Zahlen, Daten, Fakten

- Bislang haben sich 92 Krankenhäuser beim Deutschen Aortenklappenregister erfolgreich registriert (siehe **Abb. 1**).
- Seit dem Start des Registers im Juli 2010 haben bereits über 23.000 Patienten ihre Einwilligung zur Teilnahme am deutschen Aortenklappenregister erteilt (siehe **Abb. 2**).
- Für das Erfassungsjahr 2011 liegen von 15.248 Patienten Einwilligungserklärungen und 14.487 vollständig dokumentierte Datensätze vor, die nach entsprechenden Plausibilitätsprüfungen für die Auswertungen herangezogen werden. Die Verteilung der dokumentierten Eingriffsarten im Jahr 2011 ist in **Abb. 3** dargestellt.

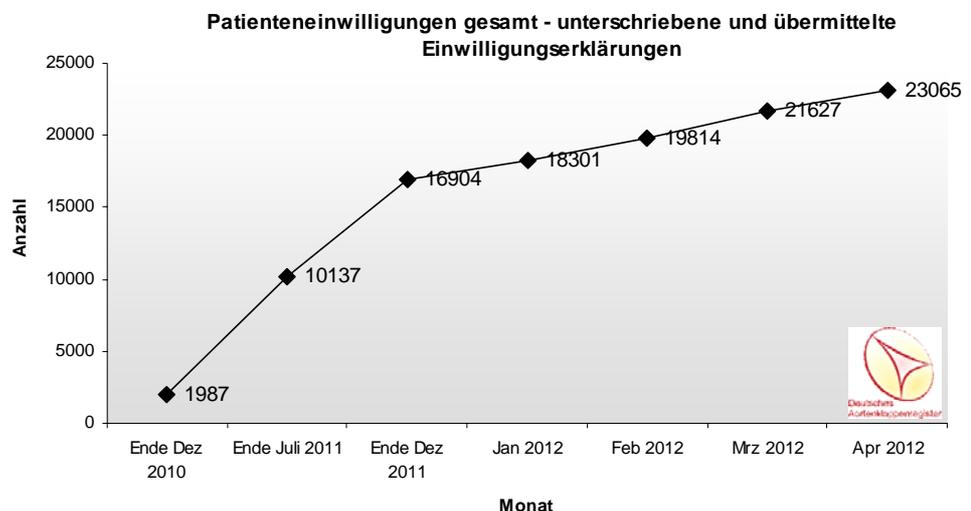


[zurück](#)

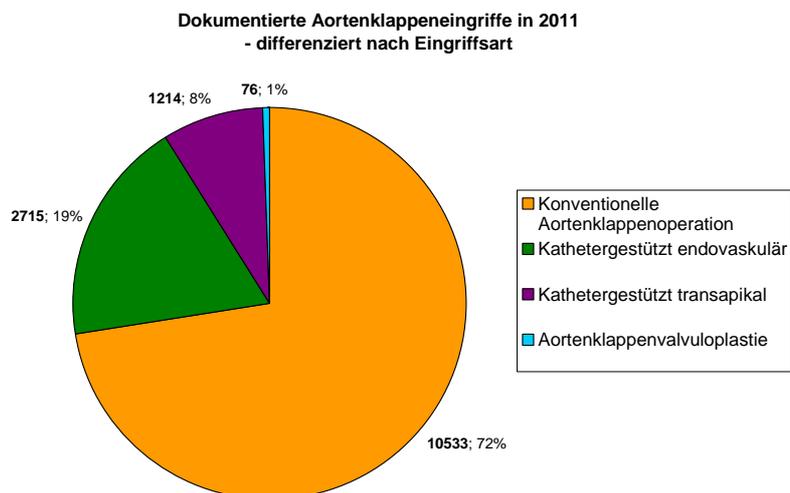
**Abb 1: Entwicklung der teilnehmenden Krankenhäuser**  
(Stand: 03.05.2012)



**Abb 2: Entwicklung der Patientenzahlen**  
(Stand: 03.05.2012)



**Abb 3: Anzahl der unterschiedlichen Eingriffsarten im Jahr 2011**  
(Stand: 03.05.2012)



## 2. Wichtig: Telefonnummern der Patienten notwendig

Um Patienten im Follow-up tatsächlich telefonisch kontaktieren zu können, ist das Vorhandensein einer gültigen Telefonnummer von entscheidender Bedeutung. Selbstverständlich können auch Telefonnummern von Angehörigen dokumentiert werden, sofern die Patienten und die Angehörigen mit dem Anruf bei diesen Personen einverstanden sind. Wir bitten nochmals um Beachtung und vollständige Ausfüllung der entsprechenden Formulare.

[zurück](#)

## 3. Krankenhaus-Monitoring

Das Maß der **Teilnahme-Aktivität** der registrierten Krankenhäuser zeigt weiterhin eine große Spannweite von sehr geringen bis nahezu vollständigen Dokumentationsraten. Die Mitglieder des Executive Board suchen daher den Kontakt zu den Krankenhäusern, um nochmals auf die zwingende Notwendigkeit zur möglichst vollständigen Teilnahme aufmerksam zu machen bzw. zu werben. Die Deutsche Herzstiftung ist als beteiligte Patientenorganisation und aktiver Förderer des Deutschen Aortenklappenregisters sich selbst und den Patienten gegenüber verpflichtet die vollständige Teilnahme aller Krankenhäuser sowie die vollständige Dokumentation aller Patienten mit Einwilligung voranzutreiben.

Die von den teilnehmenden Krankenhäusern zu übermittelnde **Sollstatistik und Anzahl der behandelten Patienten** für das Jahr 2011, liefern Informationen über die Vollständigkeit der dokumentierten Daten im Verhältnis zu den in diesem Leistungsbereich durchgeführten Eingriffen jedes einzelnen Krankenhauses.

Erfreulicherweise können wir konstatieren, dass die Mehrheit der Krankenhäuser sich aktiv am Register beteiligt und somit die Kurz-, Mittel- und Langzeitbeobachtung ermöglicht und entscheidend zur kontinuierlichen Qualitätsverbesserung von Patienten mit Aortenklappeneingriffen beiträgt.

[zurück](#)



#### 4. Patientendaten des Jahres 2011

An dieser Stelle möchten wir uns nochmals ausdrücklich bei allen Mitarbeitern der Krankenhäuser bedanken, die diese Daten dokumentiert, an die Registerstelle exportiert und damit zu dem hervorragenden Ergebnis der Dokumentationsrate von 95% beigetragen haben.

Zur Auswertung werden alle bis dato vollständig dokumentierten und plausiblen Datensätze einbezogen. Von den Krankenhäusern können aber bei Vorliegen einer Patienten-Einwilligung selbstverständlich auch weiterhin Daten von Patienten aus den Jahren 2010 und 2011 dokumentiert werden. Diese Daten werden in der jeweils nachfolgenden Auswertung als Vorjahresergebnisse mit einbezogen und somit für die Krankenhäuser nachträglich ebenfalls mit ausgewertet.

[zurück](#)

#### 5. Auswertungen für teilnehmende Krankenhäuser

Alle Krankenhäuser die im vergangenen Jahr aktiv teilgenommen haben werden im 3. Quartal 2012 eine Institutionsauswertung, zu den vollständig dokumentierten Patienten ihrer Einrichtung, des Jahres 2011 erhalten. Neben der Gesamtdarstellung des Krankenhauses werden die unterschiedlichen Eingriffsgruppen (kathetergestützte oder konventionell chirurgische Verfahren) ausgewertet.

Voraussetzung für die Auswertungserstellung ist die vollständige und plausible Dokumentation von jeweils mindestens 4 Patienten in den jeweiligen Auswertungen. Hierdurch ist gewährleistet, dass anhand der Ergebnisse nicht einzelne Patienten identifiziert werden können.

[zurück](#)

#### 6. Follow-up-Interviews

Die Erhebungen zum mittel- und langfristigen Verlauf der Patienten haben begonnen. Seit dem 01. Juli 2011 werden durch Mitarbeiter des BQS-Instituts die 1-Jahres-Follow-up-Interviews mit den Patienten geführt. Die Patienten werden zunächst schriftlich von der Befragung informiert und erhalten die Fragenübersicht zu ihrer Vorbereitung. Bis heute wurden bereits rund 6.000 Patienten kontaktiert. Die Resonanz seitens der Patienten oder deren Angehöriger ist dabei durchweg positiv.

Die Ergebnisse der Follow-up-Befragungen werden den Krankenhäusern in ihrer Auswertung selbstverständlich ebenfalls zur Verfügung gestellt.

[zurück](#)

*Sollten Sie Fragen, Anregungen oder Hinweise haben, so freuen wir uns über Ihre Kontaktaufnahme unter folgender Email-Adresse [info@aortenklappenregister.de](mailto:info@aortenklappenregister.de) oder der Hotline-Telefonnummer: 0211 / 28 07 29 432.*

